

## **Rede zum Haushalt 2024 der Stadt Werther, Westf.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Vertreterinnen und Vertreter der Presse, werte Ratskolleginnen und -kollegen.

Wer gedacht hat 2022 war ein schwieriges Jahr mit der Corona Pandemie und dem Beginn des Ukraine Kriegs konnte sich kaum vorstellen, dass es von 2023 noch getoppt werden könnte. Aber heute wissen wir es besser. Der Ukraine Krieg dauert weiterhin an und eine Lösung scheint nicht in Sicht. Im Oktober kam noch der Krieg im Nahen Osten dazu, bei dem aktuell ebenfalls keine Aussicht auf eine schnelle Lösung besteht. Hinzu kommt die Rückkehr von Corona mit hohen Infektionszahlen, glücklicherweise haben die Infektionen meist einen milden Verlauf.

Die Krisen nehmen zu und machen auch vor uns in Werther nicht halt. Die Anzahl der zugewiesenen Geflüchteten ist wieder deutlich angestiegen und die Unterbringung der Geflüchteten stellt die Stadt vor große Herausforderungen. Mit viel Einsatz, insbesondere im Fachbereich 3, unter der Leitung von Herrn Pilgrim und der neuen Leitung von Frau Miesen, ist es bisher gelungen diese Aufgabe zu bewältigen. Dafür gilt ihnen und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung unser besonderer Dank.

Schon in den vergangenen Jahren haben wir wiederholt darauf hingewiesen, dass die Kommunen bei der Finanzierung der Unterbringung am Ende der Hierarchie und somit auch der Mittelverteilung stehen. Dass die Finanzierungsmöglichkeiten der Kommunen für eine würdige Unterbringung nicht ausreichend sind, ist ja bekannt. Aber in Düsseldorf und Berlin wird dieser Sachverhalt geflissentlich ignoriert und die Kommunen werden mit ihren Problemen allein gelassen. Die Finanzierung der Kosten für die Unterbringung der Geflüchteten in den Kommunen ist nach wie vor nicht auskömmlich.

Nun kommt noch der Versuch des Bundesfinanzministers sein Chancenwachstumsgesetz im Wesentlichen von den Kommunen über eine verringerte Gewerbesteuer finanzieren zu lassen hinzu.

Wer auf Hilfe von Land und Bund für die Kommunen hofft, wird bitter enttäuscht. Statt realem Geld gibt es Hinweise zu buchhalterischen Tricks, mit denen eine Haushaltssicherung vermieden werden kann. Passend dazu gibt es aktuell einen Antrag der Fraktionen von CDU und Die Freien. Mit dem Ziel, eine solche-trickreiche Ergebnisrechnung in den Haushalt der Stadt Werther zu implementieren. Das haben wir in Werther nicht nötig und lehnen eine derartige Trickserei ab. Anstelle von kosmetischen Rechentricks halten wir im Sinne einer Generationengerechtigkeit, die Ertüchtigung und Instandhaltung unserer Infrastruktur für die Zukunft für wichtiger.

